Saßmannshausen Friedhelm

Von: Jilg, Markus [Jilg@vrr.de]
Gesendet: Mittwoch, 29. März 2017 16:17
An: Saßmannshausen Friedhelm
Cc: Seifert, Georg; Ommen, Rolf; Dammann, Ralf
Betreff: AW: Einladung zur Sondersitzung der BV Vohwinkel am 29.03.17
Anlagen: Antr SPD BVVo 29.03.17 Schienenverkehr.pdf

Sehr geehrter Herr Saßmannshausen,

Bezug nehmend auf Ihren Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung am 29.03.2017 zur Sperrung des Wupperkorridors für den Schienenverkehr in den Oster- und Sommerferien 2017 können wir zu den von Ihnen zur Prüfung in Auftrag gegebenen Punkten wie folgt Stellung nehmen:

1. Es wurde in der Arbeitsgruppe zum ESTW Wuppertal besprochen, die Expressbusse von/nach Düsseldorf ab Sonnborn über die A46 zu führen, um nicht weitere Fahrzeit bis nach Düsseldorf Hbf zu verlieren (ein Anfahren von W-Vohwinkel würde ca. 15 Min. pro Fahrt ggü. der jetzigen Lösung bedeuten – vorausgesetzt es gibt in Vohwinkel auf der B7 keinen Stau). Darüber hinaus wurde schnell klar, dass die Bushaltestellen am Vohwinkeler Bahnhof inkl. der Zuwegungen in Richtung B7 infrastrukturell nicht geeignet ist, um eine große Zahl zusätzlicher Busse aufzunehmen und es wird ja schon ein Ersatzverkehr für die S-Bahnen mit 2-3 Gelenkbussen pro ersetzter Fahrt notwendig. Um den Stadtteil Vohwinkel jedoch nicht völlig außen vor zu lassen beim Express-Verkehr, wurde auch im Einvernehmen mit Herrn Klöpffer als Vertreter der Stadt Wuppertal in einem weiteren Schritt festgelegt, stattdessen die Haltestelle „Sonnborner Ufer“ mit den Express-Bussen anzufahren. Diese befindet sich nur 200m von der Schwebebahn-Haltestelle „Sonnborner-Straße“ entfernt und ist daher auch von Vohwinkel aus deutlich besser zu erreichen, als der Hauptbahnhof (4 Min. Fahrzeit von der Haltestelle „Vohwinkel-Schwebebahn“, dazu ca. 3-5 Min. Fußweg). Wir werden das Thema allerdings in den Osterferien im Auge behalten und im Hinblick auf die Sommer-Ferien einer kritischen Prüfung unterziehen. Außerdem liegt die Haltestelle „Sonnborner Ufer“ unmittelbar vor der Auffahrt auf die A46, sodass zum dortigen Halt kein zeitraubender Umweg in Kauf genommen werden muss.
2. Die Beobachtung der Kapazitäten wird durch VRR-eigenes Personal, Profitester, Reisendenlenker, sowie durch die fahrenden Unternehmen selbst vorgenommen und die Kapazitäten ggf. auch kurzfristig angepasst, sofern sich der Bedarf dazu ergibt. Eine generelle Revision des SEV findet darüber hinaus ohnehin direkt im Anschluss an die Osterferien statt (u.a. auch zu Fahrzeiten, Fahrgast-Info etc.).
3. Es erfolgt eine umfassende Information durch die EVU und DB-StuS durch Aushänge im Bahnhof / an den Bahnsteigen, sowie über Online- und Printmedien. Wir gehen davon aus, dass dies ausreicht, auch vor dem Hintergrund, dass bis auf Mitarbeiter weniger kleinerer Betriebe und Anwohner im direkten Umfeld des Bahnhofes ohne Zugverkehr kaum Nutzer den Weg zum Bahnhof finden werden, weil eigentlich kein verkehrlicher Grund besteht, den Bahnhof in den Osterferien anzusteuern (bis auf eben zum Besuch o.g. Betriebe oder durch direkte Anwohner).

Wir hoffen, dass wir Sie damit hinreichend über die angesprochenen Planungspunkte, sowie deren Begründungen aus der Arbeitsgruppe „SEV ESTW Wuppertal“ informieren konnten.
Für weitere Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.